


II- 139 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 17. Feb. 1971 No. 419/J

A n f r a g e

der Abgeordneten MACHUNZE,  *Titze, Dr. Hauser*
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Justiz
betreffend Runds chreiben an die Senatsvorsitzenden des
Schiedsgerichtes der Sozialversicherung für Wien.

Im Dezember 1970 veröffentlichte ein leitender Angestellter der Sozialversicherung einen Artikel in einer Wiener Tageszeitung, in welchem er sich mit dem Schiedsgerichtswesen in der Sozialversicherung befaßte. Dieser Artikel führte zu einer unerwarteten und unverständlichen Reaktion des ständigen Vorsitzenden des Schiedsgerichtes der Sozialversicherung für Wien. In einem Rundschreiben, das im Dezember an die Senatsvorsitzenden bezüglich der Durchführung des Schiedsgerichtsverfahrens erging, wurde angeblich Weisungen erteilt, die mit den Bestimmungen der ZPO nicht durchwegs übereinstimmen.

Die unterzeichneten Abgeordneten haben keine Möglichkeit, den Sachverhalt zu prüfen und sie richten daher an den Herrn Bundesminister für Justiz nachstehende

A n f r a g e n :

- 1) Ist es richtig, daß nach dem Erscheinen des Zeitungsartikels das erwähnte Rundschreiben an die Senatsvorsitzenden erling?
- 2) Sind Sie bereit, den anfragenden Abgeordneten ein Exemplar des erwähnten Rundschreibens zur Verfügung zu stellen?
- 3) Sind Sie bereit, das Rundschreiben dahingehend überprüfen zu lassen, ob es durchwegs mit den Bestimmungen der ZPO in Einklang zu bringen ist?
- 4) Sind Sie der Meinung, daß die beiden wichtigen Funktionen, die der ständige Vorsitzende des Schiedsgerichtes der Sozialversicherung für Wien ausübt, in der zur Verfügung stehenden Dienstzeit tatsächlich zu bewältigen sind?